

RESOLUTION

Urheber UDC, durch Flavien Sauthier (Suppl.) und Jean-Luc Addor
Gegenstand Eine PUK zur Aufklärung der Quecksilberaffäre
Datum 12.09.2014
Nummer 7.0039 (ehem. 5.0100)

Die im Oberwallis festgestellte Quecksilber-Verschmutzung ist von alarmierendem Ausmass. Der Kanton Wallis hatte bislang von einer Maximalkonzentration von 1500 Milligramm Quecksilber pro Kilogramm Erde gesprochen. Eine neue Untersuchung des Labors der Universität Genf hat nun gezeigt, dass die Konzentration mehr als doppelt so hoch ist, nämlich 3510 Milligramm pro Kilogramm Erde, was den als «starke Verschmutzung» betrachteten Wert um das Siebenhundertfache übersteigt.

Ein paar Tage später wurde bekannt, dass mit dieser kontaminierten Erde Baumaterial hergestellt wurde und Brücken mit kontaminiertem Beton gebaut wurden. Die Kontamination zieht immer weitere Kreise, ohne dass jemand weiss, wo genau diese kontaminierte Erde ausgebracht wurde.

Vor diesem Hintergrund stellen sich mehrere legitime Fragen, insbesondere zum tatsächlichen Ausmass dieser Verschmutzung: Wie viele Kubikmeter Erde und wie viele Bauwerke sind tatsächlich kontaminiert? Wurde das kontaminierte Material zur Erstellung von Gebäuden verwendet? Ist das Quecksilber durch Infiltration ins Grundwasser gelangt? Diese und noch weitere Fragen bleiben nach wie vor unbeantwortet. Weder das betroffene Unternehmen noch der Staat Wallis scheinen zu wissen, wo das Quecksilber aus dieser Fabrik hingekommen ist.

Schlussfolgerung

Die UDC-Fraktion fordert deshalb die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK), die insbesondere folgende Fragen beantworten soll:

- Welches ist das gegenwärtig bekannte Ausmass der Verschmutzung?
- Welche neuen Untersuchungen werden durchgeführt?
- Was wusste der Staat Wallis seit wann und auf welcher Ebene (administrativ und politisch)?
- Stimmt es, dass Professor Vernet bereits in den Jahren 1973 und 1978 zwei Berichte betreffend ein Verschmutzungsproblem im Zusammenhang mit der Lonza unterbreitet hatte?
- Wie viele andere Bauten (öffentlich und privat) wurden mit diesem quecksilberbelasteten Beton erstellt?
- Wer ist für die Sanierung der belasteten Standorte verantwortlich?
- Wie hoch werden die Kosten für den Staat Wallis ausfallen?
- Verfügen die Lonza oder der Staat Wallis nicht über ein Kataster der Deponien für chemische Produkte, verschmutzten Schlamm oder andere Produkte, die erneute Verschmutzungen verursachen könnten?
- Weiss man von weiteren problematischen Fabriken oder Verschmutzungen im Wallis?